

# HEADLINE

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
xxx.

Ihr  
Manfred Möller  
Verleger

Titel denn auch „Sie sind alle unsere Kinder“ lautet.

Erworben haben die Tafels ihre Preziosen im Kunsthandel, auf Auktionen, Messen und gelegentlich auch von Privatleuten. Da sie nicht immer über die teils erheblichen Beträge für den Erwerb besonders begehrter Stücke verfügten, hielten sie sich zugunsten der Sammlung oft mit anderen Konsumausgaben zurück. Eine Handtasche musste da schon mal 20 Jahre lang halten, und in die Ferien fuhr die fünfköpfige Familie mit dem Wohnwagen. Durch den engen und freundschaftlichen Kontakt mit den Kunsthändlern ergab sich aber immer wieder auch die Möglichkeit, einzelne Stücke nach und nach in Raten abzuzahlen. Die Tafels galten als äußerst gesellige und großzügige Gastgeber, die ihre Raritäten gerne auch in erweiterter Runde vorstellten und erläuterten.

Was aber macht ausgerechnet Porzellan Kannen aus dem 18. Jahrhundert so besonders? Ihre mal eher bauchige, mal eher zylindrische Form wird in erster Linie von ihrer Funktion bestimmt, Heißgetränke wie Tee, Kaffee oder heiße Schokolade zuzubereiten, sie warmzuhalten und bei Tisch stilvoll zu servieren. Aufgrund ihres Volumens bieten sie sich für vielfältige Formen der Oberflächengestaltung geradezu an. Und innerhalb eines größeren Porzellanenservices sind sie sozusagen der unumstrittene Hingucker auf der Tafel – das Aushängeschild des Entwerfers und der Manufaktur zugleich.

Porzellan aus dem Fernen Osten war im Europa des 16. und 17. Jahrhunderts eine beliebte Importware. Festzuhalten ist auf jeden Fall die Tatsache, dass es den Europäern über lange Zeit nicht gelungen war, hinter das Geheimnis der chinesischen und japanischen Porzellanherstellung zu kommen. Erst unter der Führung des Chemikers und Tüftlers Johann Friedrich Böttger (ca. 1682-1719), gelang es einem kleinen Team von Erfindern, herauszufinden, wie man makellostes weißes Porzellan herstellt. 1708 gilt als das Geburtsjahr des ersten europäischen Hartporzellans. Am 23. Januar 1710 wurde dann die Gründung der ersten Porzellanmanufaktur in Dresden öffentlich



Seltene Kaffeekanne Meissen 1723-24, Höhe 20 cm, 12.000 Euro

gemacht. Die Produktionsanlagen wurden aber schon ab März 1710 Schritt für Schritt nach Meissen auf die Albrechtsburg verlagert und Böttger zum Gründungsadministrator ernannt.

Knapp zehn Jahre später wurden dann nahezu überall in Europa Porzellanmanufakturen gegründet. Als erste Modelleure kamen ehemalige Gold- und Silberschmiede zum Einsatz, die ihre im Umgang mit Metallformen erworbenen Fertigkeiten zunächst einfach auf das neue Material übertrugen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich dann der eigenständige Berufsstand der Porzellanmodelleure und -maler.

Die jetzt zur Versteigerung kommende Kollektion Dr. Alexander und Ilse Tafel offeriert Sammlern hochwertigen historischen Porzellans als kunstgeschichtlich wertvolle Höhepunkte unter anderem eine braune, unglasierte Teekanne aus Böttgersteinzeug (Meissen 1710). Das nur zehn Zentimeter hohe, hexagonale Objekt stammt aus dem Gründungsjahr der Meissener Manufaktur. Etwas ganz Besonderes stellt auch die Du Paquier-Kanne mit Adlerkopfaussuss dar, deren Schauseiten mit Chinoiserien

versehen sind (Wien 1718-20). Sie ist auf 12.000 Euro taxiert.

Auch wenn die Sammlung Tafel den Schwerpunkt dieser Versteigerung bildet, sind dennoch auch Stücke anderer Provenienzen im Angebot. Als ein Höhepunkt der insgesamt 841 Lose umfassenden Auktion darf ein um 1525-30 in Antwerpen entstandenes Triptychon gelten. Es wird dem „Meister der von Grooteschen Anbetung“ zugeschrieben. Zu sehen ist die Anbetung der Heiligen Drei Könige, ausgeführt auf drei rechteckigen Holztäfelchen, die in einen profilierten Rahmen gefasst wurden. Des Weiteren ist eine 1745 in Paris entstandene Louis-XV-Lackkommode mit asiatischem Floraldekor und Meisterschlagstempel von Jacques Dubois im Angebot. Ebenso diverse andere Großmöbel, Vasen, Terrinen, Figurengruppen und Tabatièren aus Porzellan. Eine auf 75.000 Euro taxierte Kaffeekanne mit Delphinmotiv aus dem Schwanenservice des Grafen von Brühl (Meissen 1739-41) gehört zu den wertvollsten Objekten der Auktion. Ein Paar naturalistisch ausgeführter Schwäne (Meissen 1747-48) toppt

diesen Preis jedoch noch. Für die exzellent modellierten, edlen Wasservögel auf feuervergoldeten Bronzesockeln beträgt die Taxe 120.000 Euro.

Der Kunsthandel Metz wurde 1967 durch das Ehepaar Gisela und Julian Metz (sen.) gegründet. Seit 2009 sind deren Söhne John und Mike die alleinigen Geschäftsführer des heutigen Kunstauktionshauses Metz. Jedes Jahr finden zwei Porzellan- und Kunstauktionen sowie mehrere unlimitierte Art & Collect Auktionen statt. Zu den bisher herausragendsten Porzellanauktionen zählten 2009 die Versteigerung von 52 Meissener „Cris de Paris“- und „Cris de Londres“- und Schäferfiguren für insgesamt 653.000 Euro und 2014 die Versteigerung der im schweizerischen Lugano beheimateten Porzellansammlung von Francisco Antonio Cappuccio für 450.000 Euro. 2012 erbrachte darüberhinaus die Versteigerung einer einzelnen Teekanne von Sophie von der Pfalz aus der Hamburger Sammlung Horst Hoffmeister den stattlichen Betrag von 94.000 Euro.

In einem Brief an seine Frau anlässlich ihres bevorstehenden 98. Geburtstags resümierte Alexander Tafel 2016 noch einmal ihr gemeinsames Sammlerleben: „an Geldanlage und Renommée haben wir nicht gedacht, uns war es der reine Spaß an der Freude. Was uns vor allem bewegte, waren die begleitenden Erlebnisse und Erfahrungen, die Bekanntschaften und Freundschaften... Vielen müssen wir danken, besonders der Familie Metz, Heidelberg, wo wir schon bei der Mutter, nicht ohne gekauft zu haben, aus dem Laden gingen.“ Die bevorstehende Auktion im Kunstauktionshaus Metz bietet nun jüngeren Interessierten die Chance, mit dem Erwerb einzelner Stücke oder ganzer Konvolute aus der Sammlung des Ehepaares Tafel ein Stück weit an deren Leidenschaft und Begeisterung zu partizipieren.

**Nachlass Porzellansammlung  
Ehepaar Tafel – Auktion**

18.5., 11 h  
Auktionshaus Metz  
Friedrich-Ebert-Anlage 3-5  
69117 Heidelberg  
www.metz-auktion.de